

Vorlage Nr. I/204/2021
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 0

Änderungen im Kommunalen Sitzungsdienst hier: Upgrade des Ratsinformationssystems PV-Rat der Firma ProVox

A Problem

Das derzeit eingesetzte Ratsinformationssystem der Firma ProVox wurde im Jahre 2005 bei der Stadtverwaltung eingeführt und den technischen Entwicklungen immer wieder angepasst. Vor einigen Jahren hat die Firma ProVox das Programm einem vollständigen Re-Design unterworfen. Auch das bisherige Konzept zur Bereitstellung elektronischer Unterlagen wurde vollständig überarbeitet und mittlerweile auch eine eigene Sitzungs-App entwickelt.

Das Software-Upgrade erfordert eine vollständige Konvertierung der bisher im System vorgehaltenen Daten; es handelt sich hierbei um ca. 20.000 Sitzungsvorlagen und über 2.800 Sitzungen. Aus diesem Grunde ist es unumgänglich, dass die Software für einen begrenzten Zeitraum nicht zur Verfügung steht. Im Zusammenhang mit der neuen Software muss auch das derzeitige Berechtigungskonzept überarbeitet und neu strukturiert werden. Das neue Berechtigungskonzept muss nach der Datenmigration händisch in die neue Software eingepflegt werden. Zugleich mit dem Software-Upgrade findet auch ein Re-Design des Internet-Auftritts (PV-Internet) statt, um ihn barrierefrei zu gestalten.

Ferner müssen Behörden gemäß § 10 des Gesetzes zur Förderung der elektronischen Verwaltung in Bremen, die über öffentlich zugängliche Netze Daten zur Verfügung stellen, an denen ein Nutzungsinteresse, insbesondere ein Weiterverwendungsinteresse im Sinne des Informationsweiterverwendungsgesetzes zu erwarten ist, maschinenlesbare Formate verwenden; die im Upgrade vorhandene [OParl-Schnittstelle](#) erfüllt genau diese Voraussetzungen. OParl ist eine Initiative zur Förderung der Offenheit von parlamentarischen Informationssystemen auf kommunaler Ebene in Deutschland. In der Gesellschaft besteht ein hohes Interesse an der Nutzung von Daten aus diesen Systemen. Projekte wie „[Politik Bei Uns](#)“ oder auch die Arbeit von „[abgeordnetenwatch.de](#)“ zeigen beispielhaft die Möglichkeiten auf.

Aufgrund der Einbindung der OParl-Schnittstelle in den neuen Internetauftritt empfiehlt der Betrieb für Informationstechnologie den eigenständigen Internetauftritt beizubehalten und auf die vollständige Integration des Internetauftritts in die bremerhaven.de zu verzichten. Das Design ist aber dem Stadtinformationssystem anzupassen.

B Lösung

Für die Systemumstellung ist folgender Zeitplan vorgesehen:

21.12.2021; Dienstschluss	Die PV-Rat Server werden abgeschaltet.
22.12.2021	Alle im System vorhandenen Daten werden der Softwarefirma zum Upload zur Verfügung gestellt.

23.12.2021 bis 29.12.2021	Datenmigration durch Softwarefirma einschließlich Qualitätskontrolle
30.12.2021	Download der migrierten Daten und Installation auf PV-Rat-Server einschließlich Qualitätskontrolle
03.01.2022 bis 07.01.2022	Manuelle Eingabe des neuen Berechtigungskonzeptes einschließlich Qualitätskontrolle mit finalen Testläufen
10.01.2022	Neue Software-Version steht wieder zur Verfügung einschließlich PV-Internet

Sofern zwischen dem 22.12.2021 und dem 07.01.2022 Vorlagen manuell erstellt werden, müssen diese Vorlagen im neuen System nacherfasst und freigegeben werden.

Der Zeitplan geht davon aus, dass am 22.12.2021 keine Magistratssitzung mehr stattfindet. Sollte aufgrund von Eilbedürftigkeit dennoch eine Magistratssitzung erforderlich sein, so müsste diese Sitzung manuell vor- und nachbereitet werden. Die nächste ordentliche Magistratssitzung kann dann wieder am 19.01.2022 stattfinden. Aufgrund der Einladungsfristen für die Stadtverordnetenversammlung und für die Sitzungen der Ausschüsse wird dringend empfohlen, die Sitzungstermine dieser Gremien frühestens ab der 6. Kalenderwoche 2022 durchzuführen.

Nur für Personen, die bislang an noch keinen Schulungen teilgenommen haben, werden Präsenzs Schulungen stattfinden. Durchgeführt werden diese Schulungen von der Magistratskanzlei, dem Betrieb für Informationstechnologie und durch das Büro der Stadtverordnetenversammlung. Für alle übrigen Beschäftigten, die mit dem „alten“ System gearbeitet haben, werden entweder Webinare per Videokonferenzsystem oder Info-Veranstaltungen durchgeführt. Für den Personenkreis, der für die Vor- und Nachbereitung von Sitzungen zuständig ist, wird voraussichtlich im November/Dezember ein Präsenzs Schulungsangebot unterbreitet. Auch wird diesen Beschäftigten bereits frühzeitig eine Testumgebung zur Verfügung gestellt.

Ferner sollte durch das Dezernat I rechtzeitig sichergestellt werden, mittels einer geeigneten Qualitätssicherung zu gewährleisten, dass alle Sitzungsunterlagen ordnungsgemäß zur Verfügung stehen.

Der Magistrat wird gebeten, den Zeitplan für das Upgrade des Ratsinformationssystems zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

C Alternativen

Keine. Aufgrund der erforderlichen Datenkonvertierung ist es unvermeidbar, dass das Verfahren für einen begrenzten Zeitraum nicht zur Verfügung steht.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Das Software-Upgrade hat keine personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Aufgrund des bestehenden Wartungsvertrages entstehen nur geringfügige finanzielle Aufwendungen, die im Rahmen des vorhandenen Budgets abgedeckt werden.

Für eine Thematisierung der Geschlechtergerechtigkeit gibt es keine Anhaltspunkte. Ebenfalls sind keine klimaschutzzielrelevanten Auswirkungen und keine besondere Betroffenheit ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger ersichtlich. Besondere Belange des Sports oder eines Stadtteils sind nicht betroffen. Die besonderen Belange von Menschen mit Behinderung werden durch die barrierefreie Gestaltung der Software beachtet.

E Beteiligung / Abstimmung

Der Betrieb für Informationstechnologie und das Büro der Stadtverordnetenversammlung waren

an der Erstellung der Vorlage beteiligt

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Keine. Eine Veröffentlichung nach dem BremIFG wird gewährleistet.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat nimmt den Zeitplan zur Systemumstellung des Ratsinformationssystems zustimmend zur Kenntnis. Ferner bittet der Magistrat die Dezernate und das Büro der Stadtverordnetenversammlung, die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse nach dem Jahreswechsel 2021/22 frühestens ab der 6. Kalenderwoche 2022 durchzuführen.

Weiterhin beauftragt der Magistrat das Dezernat I, rechtzeitig zum Umstieg auf das System-Upgrade mittels einer geeigneten Qualitätssicherung zu gewährleisten, dass alle Sitzungsunterlagen ordnungsgemäß zur Verfügung stehen.

Im Sinne der Transparenz begrüßt der Magistrat die Einbindung der OParl-Schnittstelle in den neuen Internetauftritt des Sitzungsdienstes.

Grantz
Oberbürgermeister